

**Zeitschrift:** Zoom : Zeitschrift für Film  
**Herausgeber:** Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst  
**Band:** 48 (1996)  
**Heft:** 11

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Das verflixte 7. Jahr?

Am 9. November 1989 fiel die Berliner Mauer. Die Beziehung der beiden Teile Deutschlands kriselte – aus naheliegenden Gründen – von Beginn weg. Heute ist sie in vielen Bereichen von Ernüchterung geprägt.

Wie sieht die Situation sieben Jahre nach der Wende im Bereich des Films aus? Dem deutschen Kino, das zur Zeit vor allem auf Komödien setzt, geht es hinsichtlich Publikums- und Produktionszahlen gut. Konnten sich Filmschaffende aus der ehemaligen DDR in den «gesamtdeutschen» Film integrieren? Was wurde aus dem DEFA-Studio Babelsberg nach seiner Privatisierung? Und wie sieht die Lage in Tschechien, Ungarn und Polen – drei Ländern mit einem ehemals blühenden Filmschaffen – heute, da die Marktwirtschaft das Szepter führt, aus?

Die folgenden vier Beiträge beleuchten den Stand der Dinge im «Jahr sieben».

Kreatives  
Filmschaffen  
in Polen:  
«Lagodna»  
von Mariusz  
Terlinski



© Jakub Pajewski